



Die Verantwortlichen bei der Übergabe des Förderpreises in der Küche der Kirbachschule (von links): Andreas Hein, Andreas Büdenbender, Claudia und Rainer Graef sowie Heiko Herbst.

Foto: Martin Kalb

*Bielheimer Zeitung 12.12.19*

# Hier wird noch selbst gekocht

**Sachsenheim** Die Kirbachschüler werden von Ehrenamtlichen frisch bekocht. Dafür gab es in diesem Jahr den Sonderpreis der VR-Bank. *Von Michaela Glemser*

**B**is zu 64 Kinder lassen sich an drei Tagen in der Woche ein frisch gekochtes Mittagessen in der Schulküche der Kirbachschule in Hohenhaslach schmecken. Sechs ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen um Leiterin Claudia Graef bereiten den Mädchen und Jungen aus der Grund- und der Werkrealschule Speisen zu. Dies war der VR-Bank Neckar-Enz eG ein Sonderpreis bei den jährlich ausgezeichneten Schulprojekten (die BZ berichtete) wert. Diesen übergaben Vorstand Heiko Herbst und Regionaldirektor Andreas Büdenbender am Dienstag an Schulleiter Rainer Graef.

Genüsslich ließ sich Vanessa Mathieu ihren Hamburger schmecken und freute sich schon auf ihren Nachtisch, einen Brownie. Die Zehntklässlerin war eine von vielen Schülern, die an diesem Mittag den Weg in die Schulküche gefunden hatten. „Das Essen schmeckt sehr gut und ist äußerst

abwechslungsreich. Das Küchenteam ist zudem noch sehr nett und nimmt auch auf Allergien Rücksicht“, erklärte sie.

Mehrmals in der Woche geht Claudia Graef für den Mittagstisch einkaufen und versucht dabei Produkte aus regionalem Anbau zu berücksichtigen. „Das ist natürlich nicht immer einfach, denn unser Budget ist beschränkt. Das Essen kostet pro Schüler drei und pro Lehrer vier Euro. Daher freuen wir uns jetzt über die zusätzlichen 1000 Euro Preisgeld, die uns mehr Spielraum für den Kauf regionaler Bio-Waren verschaffen“, machte Claudia Graef deutlich. Die Frau des Schulleiters hatte vor rund einem Jahr die Leitung des Küchenteams übernommen, von dem neben ihr jeweils zwei Frauen pro Tag zum Einsatz kommen.

Ursprünglich hatte sich das Küchenteam der Kirbachschule beim Schulpreis der VR-Bank für eine Förderung von rund 1000

Euro für eigene Töpfe und Pfannen beworben, denn bisher müssen sich die Frauen die Utensilien mit den Schülern des Kochunterrichts teilen. „Das Vorhaben der Kirbachschule hat in diesem Jahr von den Mitgliedern der Preisjury die meisten Stimmen erhalten. Daher gibt es zusätzlich zur gewünschten Förderung noch ein Preisgeld in Höhe von ebenfalls 1000 Euro“, erläuterte Andreas Hein, der Mitglied in der

## Der Schulpreis der VR-Bank

**Mit ihrem Schulförderprogramm** unterstützt die VR-Bank mit jährlich 30 000 Euro Projekte der Schulen und der Schüler aus ihrem Verbreitungsgebiet. Diese können sich dafür bewerben und müssen dann ihren Wunsch nach Förderung begründen. In diesem Jahr wurden insgesamt 34 Schulen mit Geldern bedacht. *bz*

Bewertungsjury war. Macht insgesamt also 2000 Euro.

Für den Mittagstisch an der Kirbachschule waren, nach Meinung der Jurymitglieder, die Nachhaltigkeit des Projekts und das involvierte große ehrenamtliche Engagement entscheidend. „Es wird an der Schule noch selbst gekocht. Das ist heute selten geworden“, lobte Jurymitglied Hein.

Die Vertreter der VR-Bank nutzten die Gelegenheit, sich in der Schulküche der Kirbachschule selbst davon zu überzeugen, wie gut der Mittagstisch bei den Schülern ankommt und wie die ehrenamtlichen Helferinnen beim Kochen und der Essensausgabe Hand in Hand arbeiten. Allerdings zeigte sich auch, dass die Platzverhältnisse knapp bemessen sind und eine eigene Schulmensa bei der notwendigen Sanierung der Schule für alle Beteiligten eine große Erleichterung mit sich bringen wird.